

**Hochschule Luzern
Design Film Kunst**
745 Viscosistadt
Nylsuisseplatz 1
6020 Luzern-Emmenbrücke
T +41 41 248 64 64
hslu.ch/design-kunst

BA Produktdesign
Prof. Dr. Christoph Schindler
Leitung Objektdesign BA

T direkt +41 41 248 62 35
christoph.schindler@hslu.ch

Luzern, 20. Februar 2026

Gestalterische Aufgabenstellung 2026

Wir freuen uns, dass Sie am Aufnahmeverfahren der Studienrichtung Objektdesign teilnehmen und laden Sie ein, folgende Aufgabenstellung für die Eignungsabklärung zu bearbeiten. Wir sind gespannt, Sie kennenzulernen und wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Inspiration.

Die Aufnahmekommission der Studienrichtung Objektdesign besteht aus
Silvana Emmenegger, Mònica Gaspar, Thai Hua, Vera Sacchetti,
Andreas Saxer, Christof Sigerist, Christoph Schindler

Die Studienrichtung Objektdesign hat ein dreistufiges Aufnahmeverfahren entwickelt, bei dem neben der Eignungsabklärung das gegenseitige Kennenlernen im Zentrum steht. Dabei tauchen Sie direkt ins Leben des Objektdesigns ein: Sie erleben den Austausch mit Dozierenden, Studierenden und den anderen Studienbewerber:innen im Hochschulgebäude. Wir erfahren, was Sie bereits mitbringen, was Sie bei uns lernen möchten und wohin Sie mit dem Designstudium wollen.

Erster Schritt – Wer bin ich?

Um Sie vorab einschätzen können, bitten wir Sie, uns digitale Unterlagen über Sie und Ihre Erfahrungen zusammenzustellen. Diese werden auch während des Studiums dazu dienen, bei den Projekt- und Laufbahnberatungen Ihre individuellen Hintergründe einbeziehen zu können.

- Lebenslauf: mit Foto, in Stichworten, inklusive Ausbildungsstationen, (auch fachfremde) Kompetenzen, Vorbildung (A4, pdf)
- Motivationsschreiben: Wir sind interessiert an Ihnen als eigenständige Persönlichkeit. Beschreiben Sie auf einer Seite, bezogen auf Ihre Vorbildung und Ihre Berufsziele, weshalb Sie Objektdesign an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst studieren möchten und was Sie sich von diesem Studium erhoffen (A4, pdf).
- Portfolio: Erstellen Sie ein digitales Portfolio gemäss [Infoblatt](#).

Die drei Dokumente können vom 9. März 2026 (09.00 Uhr) bis zum 12. März 2026 (17.00 Uhr) in der [Online-Anmeldung](#) hochgeladen werden. Wir werden Ihre Unterlagen prüfen und geben Ihnen am 13. März 2026 schriftlich Rückmeldung, ob wir Sie für das weitere Aufnahmeverfahren (2. und 3. Schritt) einladen werden.

Zweiter Schritt — Was kann ich? Hausaufgabe

Diesen Schritt bereiten Sie selbstständig zu Hause vor:

- Entwerfen und produzieren Sie ein wasserleitendes Objekt aus Massivholz, in dem Wasser von einem höher zu einem tiefergelegenen Punkt fließt und dabei das Wasser auf eine von Ihnen zu bestimmende Weise inszeniert.
- Das Wasser sollte innerhalb des Objekts eine Höhendistanz von maximal einem halben Meter überwinden. Kann aber auch viel weniger sein.
- Das Objekt sollte soweit resistent sein, dass es den Gebrauch während eines Tages übersteht.
- Gestalten Sie Ihr Objekt so, dass es sicher auf einem oder zwei Beleuchtungsstativen in einer Höhe bis zu 3.5 Metern befestigt werden kann (siehe Angaben unten).

Bringen Sie Ihr physisches Objekt am 18. März 2026 zum dritten, gemeinsamen Schritt mit.

Dritter Schritt — Wie vermittle ich? Aufnahmetag

Mittwoch 18. März 2026, von 8:30 – ca. 19 Uhr

Treffpunkt im Foyer des Departementsgebäudes «Viscosi 745» in Emmenbrücke

Beginn Vorstellung Tagesablauf 9.00 Uhr

Der dritte Schritt entsteht während eines ganzen Tages in unserem Hochschulgebäude in Emmenbrücke: Wir werden die Objekte aus Ihrem zweiten Schritt miteinander in Beziehung setzen und daraus einen oder mehrere Wasser-Kreisläufe zusammenstellen. Sie stimmen untereinander in Gruppen den Verlauf, die Reihenfolge der Objekte, allfällige Verzweigungen ab und konstruieren mit vorhandenem Material die wasserführenden Verbindungselemente und deren Befestigungen zwischen den Objekten der Bewerber:innen.

Wir stellen bereit:

- Profilierte Dachlatten für die Verbindungselemente, Verzweigungen und Befestigungen
- Einfache Werkzeuge, Handsägen, Stichsägen, Akkuschrauber/bohrer, Kabelbinder (demonierbar), Schrauben, Leitern
- 70 Beleuchtungsstative mit Gewinde 3/8 Zoll (9.525mm, zum Abstützen der Wasserbahn (siehe Abb. links)) voraussichtlich für jede Bewerber:in zwei Stück
- drei Handpumpen (siehe Abb. rechts)



Von Ihrer Seite müssten Sie nur Material mitbringen, um Skizzen, Pläne, Markierungen zu machen: Papier/Skizzenbuch, Bleistift, Lineal, Doppelmeter.

Das Zmittag und einen Apéro bei der Vernissage werden wir Ihnen offerieren.

Über den Tag verteilt werden wir Sie zum gegenseitigen persönlichen Kennenlernen einzeln zwanzig Minuten zum «Sofa Talk» einladen. Themen können der laufende Tag sein, aber auch Ihre eingereichten Unterlagen oder die Hausaufgabe.

«Vernissage»

Am Ende des Tages bei der Vernissage lassen wir gemeinsam das Wasser durch die entstandene Installation aus Ihren Objekten laufen. Sie werden mit den anderen Studienbewerber:innen gemeinsam Ihre Objekte präsentieren und dabei als Gruppe auf den Aufnahmetag zurückblicken. Anschliessend weihen wir die Installation bei einem Apéro ein.

Wir werden die fertige Installation und Ihre Einzelteile dokumentieren.

Am Ende des Tages werden wir die Installation auflösen und rezyklieren.

Tagesablauf

08:30 Uhr, Aktionshalle	Eintreffen, Kaffeemöglichkeit nebenan im Foyer 745
09:00 Uhr	Vorstellung Tagesablauf
Ab 9:30 Uhr	Startschuss «Aufnahmetag»
	Sofa Talks, individuelle persönliche Gespräche finden von 9:30 - 17 Uhr statt. (Die Zeiten werden am Aufnahmetag bekannt gegeben, jeweils 20 Minuten).
13:00 Uhr	Mittagspause mit offeriertem Essen aus der Objektdesign-Küche
17:00 Uhr	«Vernissage» Präsentation (Elevator Pitch) der Projekte <i>Skizzen, Arbeitsmodelle, Prozess</i>
18:00 Uhr	Gemeinsamer Rückblick auf den Tag Vernissage & Apéro

Rückmeldung

Wir informieren Sie zeitnah telefonisch über unsere Einschätzung, sobald diese von unserer Departementsleitung bestätigt ist.

Bei unserer Rückmeldung spielen folgende Kriterien eine Rolle:

- Aus dem Ersten Schritt «Wer bin ich?» und dem Gespräch: Passen Ihr skizzierter Lebensweg und das Studium Objektdesign zusammen? Sowie Rückmeldung zum Portfolio.
- Aus dem Zweiten Schritt «Was kann ich?»: Was sagt Ihr Objekt über Ihre gestalterische Eignung (Materialgerechtigkeit, Konstruktion, Formgebung, Umgang mit dem Wasser)?
- Aus dem Dritten Schritt «Wie vermittele ich?»: Wie agieren Sie im Team, wie wägen Sie eigene, fremde und gemeinschaftliche Interessen gegeneinander ab?